



Kanton Zug

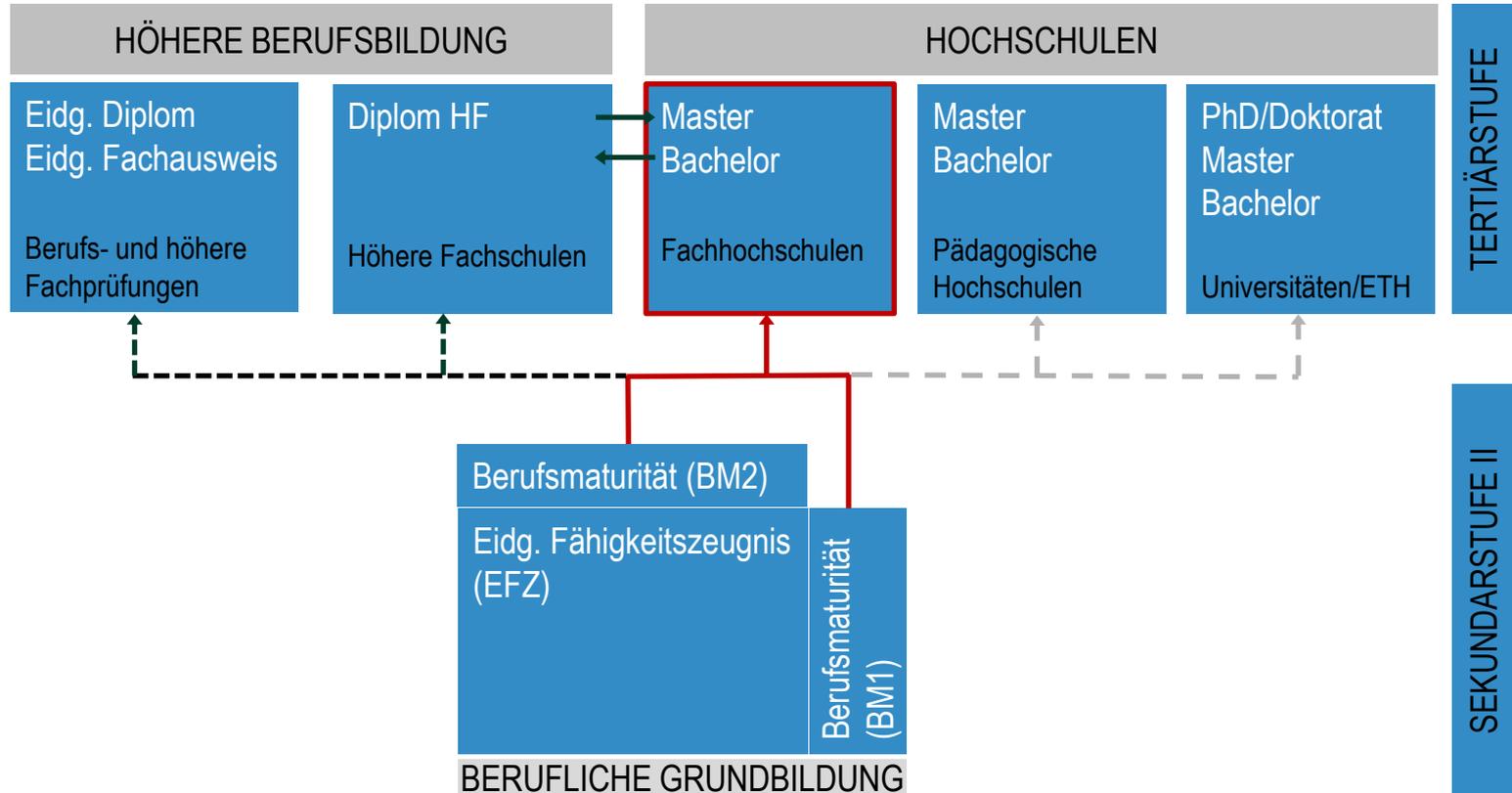
# Berufsmaturität Wege, Perspektiven, Voraussetzungen

Amt für Berufsbildung, Januar 2018

# Berufsmaturität – Gesetzliche Grundlagen

- Bund
  - Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität
- Kanton
  - Ausführungsbestimmungen 1 zum Einführungsgesetz Berufsbildung, § 7 Aufnahmeverfahren an die Berufsmaturitätsschulen
  - Ausführungsbestimmungen 3 zum Einführungsgesetz Berufsbildung (Prüfungs- und Promotionsreglement)

# Mögliche Wege mit der Berufsmaturität



BM1: Berufsmaturitätsschule während der Lehre  
 BM2: Berufsmaturitätsschule nach der Lehre  
 (Voll- oder Teilzeitlehrgang)

—→ direkter Zugang  
 - - - - - Zusatzqualifikationen oder Berufspraxis  
 - - - - - direkter Zugang mit EFZ, ohne Berufsmaturität

# Die Kernbotschaften der Berufsmaturität

## Fachkräftemangel

- Die BM bringt leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in die Lehre.
- Die integrierte Ausbildung ist ein Gewinn für die Unternehmen.
- Die BM steigert das Image als attraktiver Arbeitgeber.
- Die Ausbildung von BM-Lernenden ist eine Investition in die Zukunft.

## Durchlässigkeit und Offenheit

- Die BM ist keine Einbahnstrasse; sie ermöglicht alle Chancen in Beruf und Bildung.
- Die BM ist das prüfungsfreie Ticket an die Fachhochschule.
- Die BM schafft Zugänge zu höheren Bildungsstufen.

## Hohe persönliche Bildungsrendite

- Die BM bietet vielfältige Karrieremöglichkeiten.
- Mit der BM während der Lehre (BM1) ist ein Zeitgewinn verbunden.
- Die BM ist eine optimale Vorbereitung auf die Anforderungen der zukünftigen Arbeitswelt (lebenslanges Lernen).
- Die Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschulen weisen im Durchschnitt eine grössere Bildungsrendite als die Absolventen der Universitäten auf.

# Verschiedene Wege zur BM im Kanton Zug

- Lehrbegleitend (3-4 Jahre)
- Schulisch organisiert an der WMS (4 Jahre) Kanton
- Nach der beruflichen Grundbildung mit EFZ
  - Teilzeitlehrgang; berufsbegleitend (2 Jahre)
  - Vollzeitlehrgang (1 Jahr)
  - Direkter Zugang an die eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen (schulunabhängig)

# Angebot der Zuger Berufsmaturitätsschulen

	GIBZ	KBZ	WMS
BM1 – lehrbegleitend	Technik, Architektur, Life Sciences	W+D – Typ Wirtschaft	x
BM1 – schulisch organisiert	x	x	W+D – Typ Wirtschaft
BM2 – nach der Lehre Vollzeitlehrgang	Technik, Architektur, Life Sciences	W+D – Typ Wirtschaft	x
	Gesundheit + Soziales		
BM2 – nach der Lehre Teilzeitlehrgang	Technik, Architektur, Life Sciences	W+D – Typ Wirtschaft	x
	Gesundheit + Soziales		

Der Schulort für andere BM-Ausrichtungen liegt ausserhalb des Kantons Zug.

# BM-Ausrichtungen: Berufslehren und typische Studiengänge

Technik, Architektur,  
Life Sciences 

**Berufslehre:**  
Informatiker/in EFZ,  
Elektroniker/in EFZ,  
Mediamatiker/in EFZ,  
Zeichner/in EFZ  
usw.

**Fachhochschulen:**  
Informatik,  
Elektrotechnik,  
Architektur,  
Maschinentchnik  
usw.

Natur, Landschaft und  
Lebensmittel 

**Berufslehre:**  
Forstwart/in EFZ,  
Gärtner/in EFZ,  
Landwirt/in EFZ,  
Tierpfleger/in EFZ  
usw.

**Fachhochschulen:**  
Agronomie,  
Umweltingenieurwesen,  
Lebensmitteltechnologie,  
Holztechnik  
usw.

Wirtschaft und  
Dienstleistungen 

**Typ Wirtschaft**  
**Berufslehre:**  
Kaufleute EFZ,  
Mediamatiker/in EFZ  
**Fachhochschulen**  
Betriebsökonomie,  
Wirtschaftsinformatik  
usw.

**Typ Dienstleistungen**  
**Berufslehre:**  
Detailhandelsfachleute EFZ,  
Hotelfachleute EFZ,  
Mediamatiker/in EFZ  
usw.  
**Fachhochschulen**  
Facility Management,  
Lebensmitteltechnologie  
usw.

Gestaltung  
und Kunst 

**Berufslehre:**  
Grafiker/in EFZ,  
Polydesigner/in EFZ,  
Florist/in EFZ,  
Zeichner/in EFZ  
usw.

**Fachhochschulen:**  
Visuelle Kommunikation,  
Innenarchitektur,  
Objektdesign,  
Textildesign  
usw.

Gesundheit  
und Soziales 

**Berufslehre:**  
Fachleute Gesundheit EFZ,  
Fachleute Betreuung EFZ,  
Dentalassistent/in EFZ,  
Med. Praxisassistent/in EFZ  
usw.

**Fachhochschulen:**  
Pflege,  
Hebamme,  
Physiotherapie,  
Soziale Arbeit  
usw.

# Gliederung des BM-Unterrichts

## 1. Grundlagenbereich: in allen BM-Ausrichtungen gelehrt

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik

## 2. Schwerpunktbereich: je nach BM-Ausrichtung gelehrt

- Technik, Architektur, Life Sciences:  
Naturwissenschaften und Mathematik

# Gliederung des BM-Unterrichts

2. **Schwerpunktbereich: je nach BM-Ausrichtung gelehrt ff.**
  - **Natur, Landschaften und Lebensmittel:**  
Naturwissenschaften
  - **Wirtschaft und Dienstleistungen:**  
Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht
  - **Gestaltung und Kunst:**  
Gestaltung/Kunst/Kultur sowie Information/Kommunikation

# Gliederung des BM-Unterrichts

2. **Schwerpunktbereich:** je nach BM-Ausrichtung gelehrt ff.
  - **Gesundheit und Soziales:**  
Fachbereich Gesundheit: Natur- und Sozialwissenschaften  
Fachbereich Soziale Arbeit: Wirtschaft und Recht sowie Sozialwissenschaften
  
3. **Ergänzungsbereich:** zwei Fächer, i.d.R. komplementär zu den Fächern des Schwerpunktbereichs
  - **Geschichte und Politik**
  - **Wirtschaft und Recht**

# Gliederung des BM-Unterrichts

3. Ergänzungsbereich: zwei Fächer, i.d.R. komplementär zu den Fächern des Schwerpunktbereichs ff.
  - Technik und Umwelt  
(nur Typ Wirtschaft, Gestaltung und Kunst sowie Fachbereich Soziale Arbeit)
4. Interdisziplinäre Arbeiten (IDAF)
5. Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

# Aufnahmeverfahren: lehrbegleitende Berufsmaturität (BM 1) – Wohnort Kanton Zug

- Prüfungsfrei mit Zuweisungsentscheid von Lehrperson
- Aufnahmeprüfung für alle möglich

# Aufnahmeprüfung

- Schulstoff der ersten 5 Semester der Sekundarschule
- Fächer: Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch
- Jeweils im Mai

# Anmeldung an lehrbegleitende BM-Schule

- Anmeldeformular auf Webseite  
[www.zg.ch/berufsbildung](http://www.zg.ch/berufsbildung) > Berufsmaturität > BM1 –  
Lehrbegleitende Berufsmaturität > Direkt zu
- Einreichen des Anmeldeformulars bis Ende März:  
Amt für Berufsbildung  
Chamerstrasse 22  
6300 Zug  
berufsbildung@zg.ch

# Aufnahmeverfahren: BM nach der beruflichen Grundbildung (BM 2) – Wohnort Kanton Zug

- Prüfungsfrei für:  
BM-Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen
  - Bis und mit Abschlussjahr 2014: Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit  $\emptyset$  mind. 4.7 über die Fächer DE/FR/EN/W&G1/ W&G2/W&G3
  - Ab Abschluss 2015: Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit  $\emptyset$  mind. 4.7 über die Fächer DE/FR/EN/W&G I (zählt doppelt)/W&G II

## Aufnahmeverfahren: BM nach der beruflichen Grundbildung (BM 2) – Wohnort Kanton Zug

- Prüfungsfrei für:  
BM-Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen ff.
  - Lernende in Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann E-Profil im 5. Semester mit  $\bar{x}$  mind. 4.7 in den Fächern DE/FR/EN/2xW&G (W&G zählt doppelt)
  - Absolventinnen/Absolventen der Handelsmittelschule (HMS) mit einem mind. einjährigen Berufspraktikum
- Aufnahmeprüfung für alle anderen BM-Ausrichtungen

# Anmeldung für BM nach der beruflichen Grundbildung

Kaufmännisches  
Bildungszentrum Zug KBZ  
Aabachstrasse 7  
6300 Zug  
Tel. 041 728 28 28  
[info.kbz@zg.ch](mailto:info.kbz@zg.ch)

Gewerblich-industrielles  
Bildungszentrum Zug GIBZ  
Baarerstrasse 100  
6300 Zug  
Tel. 041 728 30 30  
[sekretariat.gibz@zg.ch](mailto:sekretariat.gibz@zg.ch)

# Informationen

Detaillierte Informationen unter:

[www.zg.ch/berufsbildung](http://www.zg.ch/berufsbildung) > Thema Berufsmaturität